

Application Systems News



Dezember 1997

Es weihnachtet

Gegenüber am Möbelhaus und am Einkaufszentrum um die Ecke wird der Weihnachtsschmuck schon angeschraubt! Eine Mahnung an uns, denn das letzte Rundschreiben liegt schon etwas zurück. Wir waren aber nicht faul, was Sie folgendem Überblick entnehmen können:

Kurzer Überblick

Im Internet geht es nun richtig rund. Nach CAB und PPP-Connect kommen der ersehnte Emailer/Newsreader und mit Fiffi kann CAB jetzt auch FTP. Ferner bietet CAB eine neue Hotlist und eine Vielzahl anderer Verbesserungen.

Apropos Internet: Wie immer gibt es auch diesmal mehr zu sagen, als auf den vier Seiten des Rundschreibens Platz hat. Deshalb wird es weitere Informationen zu den blau und unterstrichen dargestellten Themen auf unserer Internet-Homepage (http://members.aol.com/ashinfo) und in unserer Mailbox (06221-303671) geben. Viele haben ja schon mitbekommen, daß wir dort ständig interessante neue Meldungen publizieren.

Mehr als 256 Farben zu nutzen ist sicher für alle Surfer interessant, und um den Modus nicht dauernd wechseln zu müssen, läuft Signum nun auch in einem Bildschirmmodus mit 256, 32000 oder Millionen Farben.

Revolution auf den MagiC-Desktops verspricht der MagiC Scripter, mit dem Routinearbeiten aufgezeichnet und wiedergegeben werden können. Schon jetzt wird er von ArtWorx, Texel, CAB und jinnee unterstützt (weitere folgen). In ArtWorx werden damit beispielsweise Zeichenfunktionen programmierbar.

Eine wichtige Botschaft noch: MagiC Mac 2.2 läuft mit MacOS 8.

Den Beweis, daß auch Mac- und sogar Windows-Programme klein, schnell und leistungsfähig sein können, liefert Visual Page.

Starry Night schließlich bringt den Sternhimmel auf Ihren Mac-Desktop.

Jobs macht Apple Beine

Seit Sommer haben sich bei Apple die Ereignisse überschlagen. Nachdem Gilbert Amelio den Stuhl des Vorstandsvorsitzenden freigemacht hat, hält Steve Jobs die Zügel als Übergangs-CEO in der Hand. Bis Ende des Jahres will er den Posten aber räumen und einem Nachfolger Platz machen.

Die Regentschaft von Steve Jobs in Stichworten: Friedensschluß mit Microsoft, Kauf von stimmrechtslosen Apple-Aktien im Wert von 150 Millionen Dollar durch Bill Gates, De-Facto-Ende der Lizenzierung an Clone-Hersteller, Umstrukturierung des Vertriebs, Erscheinen der G3-Macs.

G3-Macs

Am 10.11. wurden die neuen Macs mit PowerPC 750-Prozessor (auch G3 oder Arthur) der Öffentlichkeit präsentiert. Sie bieten ein deutlich besseres Preis-/Leistungsverhältnis nicht nur gegenüber den vorangegangenen Macs, sondern auch im Vergleich zu den neuesten Pentium II/300-Geräten.

Der Straßenpreis des „kleinsten" G3-Mac wird etwa 4500,- DM betragen. Dieser hat einen Prozessortakt von 233 MHz. Schnell sind die G3-Rechner wegen der Taktrate von 233-266 MHz und durch den neuartigen 512 KB Level 2 Backside Cache, der über einen mit 117 oder 133 MHz getakteten 64-Bit Backside Bus mit den anderen Komponenten kommunizieren kann. Auf dem G3-Chip selbst befinden sich eine FPU und 32 KB Level 1 Daten- und Befehlscaches. Das G3-PowerBook übernimmt den Thron vom PowerBook 3400 als schnellstes Laptop der Welt. Mit einem 250 MHz G3-Prozessor hängt es selbst Desktop-Modelle wie den 9600 spielend ab.

Apple hatte zur CeBIT Geräte vorgestellt, die billiger waren als ebenbürtig ausgestattete Intel-Rechner. Diesen Vorsprung hatten die Intel-Rechner inzwischen eingeholt. Mit den G3-Macs legt Apple die Meßlatte nun aber wieder höher. Bei einem Vergleichstest mit Photoshop 4.0 wurden die Zeiten von 16 Tests addiert und ergaben folgende Ergebnisse:

G3 (266 MHz): 611.1 sek, Pentium II/300 Win NT: 718.0 sek, Pentium II/266 Win NT: 814.5 sek. Infos: http://www.apple.com/powermac/g3/specifications.html

Wie geht es bei uns weiter?

Für uns ist es erfreulich zu sehen, daß sich die MagiC-Gemeinde stabilisiert. An den Umsatzzahlen läßt sich leicht ablesen, daß unsere Bemühungen um eine Fortentwicklung honoriert werden. Dafür möchten wir uns bedanken.

Es gibt eine wachsende Zahl von „Rückkehrern", die MagiC-PC oder MagiC-Mac gekauft haben und dann anfingen, PC- oder Mac-Software zu benutzen, aber inzwischen wieder die bewährte MagiC-Software einsetzen, weil sie von den unzuverlässigen speicherfressenden Ungetümen die Nase voll haben. Ein gutes Beispiel dafür ist CAB. Viele Anwender waren beim Erscheinen von PPP-Connect hocherfreut und haben Netscape und den Internet-Explorer links liegen gelassen. Dies hat viele Gründe. Sicherheit ist einer davon.

Mancher hat bei den Office-Paketen der großen Anbieter das Handtuch geworfen und setzt lieber Programme ein, die zwar in einer Emulation laufen, aber dort trotzdem flüssiger und simpler funktionieren als in der Originalumgebung des Rechners. Dabei werden die Vorzüge moderner Plattformen nutzbar. Auf hohe Bildschirmauflösungen, große Farbtiefe, Netzwerkzugriff und Peripherie des „Gastrechners" kann zugegriffen werden.

Auf der MagiC-Plattform geht manches scheinbar langsamer (z. B. die Entwicklung von Treibern für JAZ & Co. oder die Internet-Anbindung). Dafür ist aber alles ein wenig sorgfältiger gemacht und das hat einen simplen Grund. In der MagiC-Welt gibt es ca. 200 sehr aktive Programmierer, also etwa so viele, wie bei Microsoft an einem einzigen Produkt arbeiten. Aber jeder der MagiC-Entwickler identifiziert sich mit seiner Software und mit den Anwendern und deren Problemen. Doch nicht bei allem sind wir langsamer. Beispielsweise haben wir sehr viel schneller als die amerikanischen Softwarebastler begriffen, daß der Gebührenzähler in Deutschland laut tickt und daher war CAB von Anfang an auf das Offline-Browsing eingerichtet.

Der MagiC Scripter erlaubt die elegante Automatisierung von Routinevorgängen, wie sie die Windows-Welt bestenfalls aus DOS-Batches kennt.

Außerdem tun wir seit zwei Jahren etwas, was die gesamte Industrie seit langem will: Mit der größten Selbstverständlichkeit ziehen wir eine Diskette aus einem PC und installieren dasselbe Programm auf einem Mac oder Atari.

Ebenso übertragen wir beispielsweise Adressen aus Phoenix über das Klemmbrett in parallel laufende Textverarbeitungen auf Mac oder PC.

Mit Java wird versucht, plattformunabhängige Anwendungen zu schreiben. Dabei wird alles in Kauf genommen, um das hehre Ziel zu erreichen: Langsame Ausführungsgeschwindigkeit, Kompatibilitätslücken, Sicherheitslöcher. Das Problem dabei ist einfach dasselbe wie bei anderen Versuchen vorher (z.B. P-Code), nämlich daß die virtuelle Maschine zu irreal ist. Unsere Virtual Machine dagegen steht bei vielen noch als Hardware auf dem Tisch und keiner kann ihr irgendwelche Eigenschaften andichten oder sie wegdiskutieren. Die Design-Fehler, die sie hat, sind behebbar.

Viel Spaß beim Lesen. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Kritik.

Ihr Team von Application Systems Heidelberg.



Emailer, CAB 2.6, Fiffi, Texel 2.0

Application Systems Heidelberg News Dezember 1997

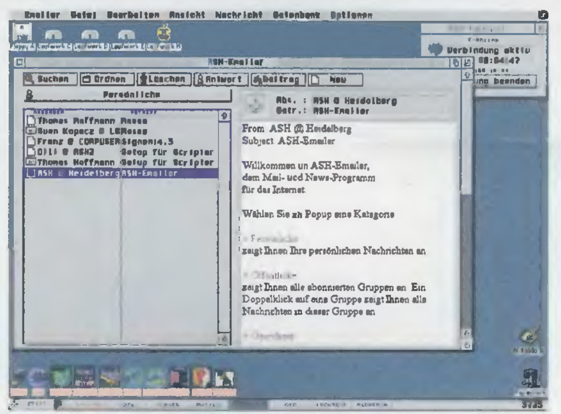


ASH-Emailer 1.0 (für)

Seit wir mit CAB und PPP-Connect das Tor zum WWW geöffnet haben, wurden die Rufe nach einem Programm für E-Mails und Newsgroups immer lauter.

Das Internet besteht nämlich nicht nur aus dem bunten World Wide Web, sondern stellt auch einen elektronischen Postversand (E-Mail) und viele interessante Diskussionsforen (Newsgroups) bereit, auf die man mit CAB allein noch keinen Zugriff hat.

Deshalb sind wir besonders stolz, Ihnen den ASH-Emailer präsentieren zu können, der diese Funktionen unter einer modernen Oberfläche vereint.



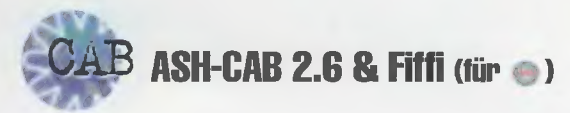
Der ASH-Emailer benutzt als Zugangssoftware PPP-Connect und beherrscht die beiden E-Mail-Standardprotokolle SMPT und POP3. Neben „reinen" Internet-Providern verwenden auch T-Online und CompuServe diese Protokolle, so daß der Emailer perfekt mit diesen Onlinediensten harmoniert.

Die Verbindung von E-Mail- und News-Programm wurde so realisiert, daß nach öffentlichen Mails (News) und persönlichen Mails unterschieden wird. Mit einer ausgefeilten Verwaltungsfunktion können die Mails nach bestimmten Kritierien geordnet werden. Der integrierte Editor bietet diverse Annehmlichkeiten, wie intelligentes Quoting (zitieren aus einer anderen Mail), farbliches Hervorheben von URLs und eine frei wählbare Schriftart.

Auch Internet-Profis finden interessante Funktionen: Die selbst definierbaren E-Mail-Filter sortieren Mails automatisch und können z.B. Werbemails löschen, ohne daß man von ihnen belästigt wird.

Bevor man seine elektronische Post abholt, kann man zunächst eine Liste vorhandener Nachrichten abrufen und auswählen, welche Nachrichten überhaupt zum heimischen Rechner übertragen werden sollen.

Selbstverständlich unterstützt der ASH-Emailer MIME (eine spezielle Kodierung) und Anhänge, damit man zusammen mit einer E-Mail auch Dateien versenden und empfangen kann.

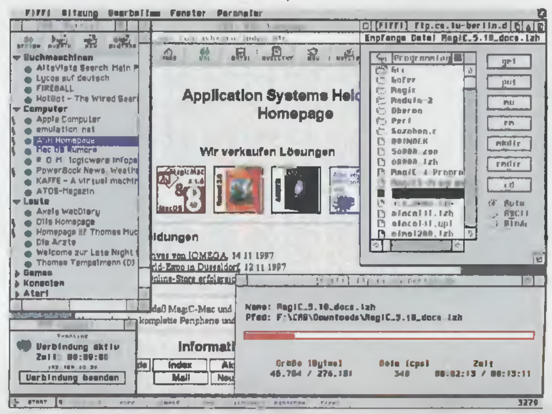


ASH-CAB 2.6 & Fiffi (für)

Die neue CAB-Version 2.6 wird zusammen mit PPP-Connect 1.1 und dem FTP-Programm Fiffi ausgeliefert.

Highlight von CAB 2.6 ist die völlig neu programmierte Hotlist (Bookmarkverwaltung), die Ihre beliebtesten WWW-Adressen in einem eigenen Fenster hierarchisch geordnet darstellt. Sie können neue Einträge in frei wählbare Kategorien einsortieren. Auch das Abonnieren bestimmter Seiten ist möglich: CAB überprüft dann automatisch, ob sich die abonnierten Seiten seit dem letzten Besuch geändert haben und markiert sie. Besonders wichtig war uns dabei eine intuitive Bedienung der Hotlist per Drag & Drop.

Weitere Neuheiten auf einen Blick: *GEMScript*-Unterstützung (siehe MagiC Scripter). Der *Werbebildfilter* verhindert die zeitraubende Übertragung unerwünschter Werbung. Statt dessen wird eine frei wählbare Grafik angezeigt. *URLs* werden *intelligent* vervollständigt. (Für die Seite http://www.apple.com tippen Sie einfach „apple".) CAB 2.6 verwendet die neue *jinnee-Farbpalette*. *Mails* können aus CAB verschickt werden, falls eine Seite dies zuläßt.



Fiffi ist das FTP-Programm für PPP-Connect und wird zusammen mit CAB 2.6 unabhängig vom E-Mailer ausgeliefert. FTP steht für „File Transfer Protocol" (Dateiübertragungsprotokoll) und sorgt für den Zugriff auf unzählige Software-Archive, auch viele mit Atari-Software. Wenn Sie in CAB auf einen FTP-Link klicken, lädt Fiffi die ausgewählte Datei auf Ihren Rechner. Sie können Fiffi aber auch direkt starten: Dann steht Ihnen ein vollständiges FTP-Programm zur Verfügung, mit dem Sie auch Dateien – z. B. Ihre Homepage – auf einem FTP-Server ablegen können.

MacTCP-Connect (für)

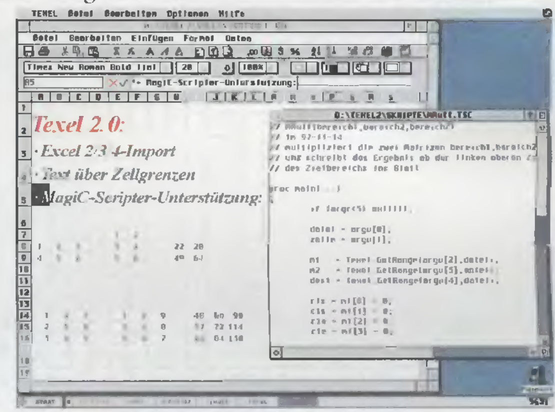
MacTCP-Connect für MagiC Mac leistet ähnliches wie PPP-Connect: Es stellt für Programme wie Fiffi und CAB eine Verbindung zum Internet her.

Im Unterschied zu PPP-Connect verwendet MacTCP-Connect die Internet-Routinen des MacOS, was für all diejenigen interessant ist, die keinen PPP-Zugang haben, sondern beispielsweise über ein lokales Ethernet oder AOL ans Internet angeschlossen sind.



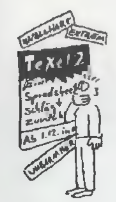
ASH-Texel 2.0 (für)

Texel 2.0 präsentiert sich nicht nur in einem neuen Outfit mit Farbicons, sondern bietet gerade unter der Oberfläche spektakuläre Neuheiten. Von vielen sehnsüchtig erwartet und endlich verfügbar ist die Möglichkeit, *Text über Zellgrenzen* hinweg zu schreiben.



Ab sofort können Sie *Excel 2/3/4*-Dokumente in Texel importieren. Dabei wird auch eine Vielzahl der möglichen Formeln und Formate direkt übernommen.

Dank *GEMScript-Unterstützung* kann Texel in Zusammenarbeit mit dem MagiC Scripter um fast beliebige Funktionen erweitert werden. Ein Script hat direkten Zugriff auf die Zellen eines Arbeitsblatts, um beispielsweise eine Matrizenmultiplikation durchzuführen, kann aber auch Dokumente öffnen, speichern, Texel beenden etc. und wird direkt aus dem Arbeitsblatt gestartet.



MagiC, Scripter, Signum, ArtWorx

Application Systems Heidelberg News Dezember 1997

Die *dBase-Import*-Funktion wurde um die Formate dBase II und dBase IV erweitert und erlaubt die komfortable Auswahl der aus der Datenbank zu importierenden Felder und das Ändern der Feldreihenfolge.
Die *Werkzeugleiste* im Dokumentfenster kann ausgeblendet werden und der neue *Einstellungen-Karteidialog* sorgt für eine übersichtliche Konfiguration.
Weitere Neuheiten in Texel 2.0: *Optimierter HTML-Export*. Neue *Währungsformate* (u.a. Euro). *Automatisches Mitscrollen* des Arbeitsblatts bei Drag & Drop. *Filter* bei ASCII-Export/Import.



ASH-MagiC Atari/Mac/PC News

MagiC 5.2 wartet vor allem „unter der Haube" mit Neuerungen auf, die sich schon bald in Anwendungsprogrammen bemerkbar machen werden:
Ein neues Texteditobjekt ermöglicht *mehrzeilige Textfelder* mit komfortablen Textbearbeitungsfunktionen (z.B. Textselektion mit der Maus). Als „Abfallprodukt" ist im Lieferumfang von MagiC 5.2 ein kleiner Texteditor zum Bearbeiten von ASCII-Dateien (z.B. MAGX.INF) enthalten.
Mit *Shared Libraries* hält ein Konzept Einzug, das es Programmen erlaubt, Code gemeinsam zu nutzen. Die Entwicklung und Wartung neuer Produkte wird dadurch vereinfacht. Außerdem können Programme AES-Funktionen ersetzen bzw. eigene hinzufügen (Das konnten jetzt aber nur Programmierer verstehen!). Die Programmierdokumentation gibt's im Internet.
Vielleicht haben auch Sie sich schon gefragt, warum man *Fenster* nicht *links aus dem Bildschirm herausschieben* kann: Jetzt ist es möglich!
Wenn Ihnen der grüne Atari-Bildschirmhintergrund schon immer mißfallen hat, dürfen Sie aufatmen: Farbe und Muster des Hintergrundes, wie Sie ihn z.B. bei Single-Mode-Programmen sehen, sind unter MagiC 5.2 frei wählbar.
MagiC Mac 2.2 beinhaltet das neue MagiCMac OS in der Version 5.2 und läuft auch unter MacOS 8. Besitzer von Versionen kleiner 2.1.5, die den empfehlenswerten Umstieg auf MacOS 8 planen, benötigen ein MagiC Mac-Update.
Die neue Druckfunktion von MagiC Mac 2.2 kann die Druckdaten mit bis zu 230400 Baud ausgeben oder wahlweise in eine Datei schreiben.
Auch *MagiC PC* wird ab sofort mit eingebautem MagiC 5.2 ausgeliefert und springt deshalb in der Versionsnummer auf 1.3.



NVDI Atari/Mac/PC News

Allen Besitzern von NVDI 4.11 können wir ein FreshUp auf die aktuelle Version 4.12 anbieten. In dieser Version gibt es Treiber für einige neue Drucker und es wurden kleinere Fehler behoben. *NVDI Mac 4.12* kommt mit den neuen Fonts von MacOS 8 zurecht und *NVDI PC 4.12* stellt einen optimierten Calamus SL-Bildschirmtreiber bereit.

ASH-MagiC Scripter 1.0 (für)

MagiC Scripter ist eine Scriptsprache, die zum Automatisieren immer wiederkehrender Aufgaben dient. MagiC Scripter kommuniziert über GEMScript mit Anwendungen und steuert diese fern. Voraussetzung dafür ist, daß diese Anwendungen GEMScript-fähig sind. GEMScript wird derzeit von den ASH-Programmen jinnee, Texel 2.0, ArtWorx 1.6 und CAB 2.6 unterstützt.
Gegenüber einer in das Anwendungsprogramm eingebauten Makrofunktion hat MagiC Scripter den entscheidenden Vorteil, daß der Anwender nur *eine* Scriptsprache lernen muß und diese in verschiedenen Programmen einsetzen kann. Dabei erweitern die GEMScript-Funktionen des jeweiligen Programms den Sprachumfang des MagiC Scripters. Ein Script kann auch mehrere Anwendungen gleichzeitig steuern, und es können applikationsübergreifende Makros aufgezeichnet werden. Mehr zu den Anwendungsgebieten von MagiC Scripter erfahren Sie in den ArtWorx- und Texel-News.

MagiC Scripter lehnt sich in seiner Syntax und in den bereitgestellten Funktionen an die Programmiersprache C an (siehe Texel-Abbildung), ist aber für Einsteiger dank eines umfangreichen Online-Handbuchs leicht erlernbar.
MagiC Scripter kann als eigenständige Programmiersprache eingesetzt werden. Dazu ist kein GEMScript-fähiges Anwendungsprogramm nötig.

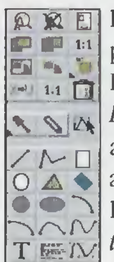


ASH-Signum!4.3 (für)

Signum!4-Anwender mußten bisher mit der Einschränkung leben, daß Signum! zwar einen sehr schnellen und zuverlässigen Bildschirmtreiber für 256 Farben zu bieten hat, aber in Auflösungen mit mehr als 256 Farben nicht lauffähig war. Gerade für Internet-Surfer, die zwecks besserer Darstellung ihren Computer mit 32000 Farben oder gar in TrueColor betreiben, war ein umständliches Wechseln zwischen den verschiedenen Auflösungen die Folge. Außerdem war es bislang notwendig, Signum! unter MagiC PC bei 256 Farben im langsamen „Bildschirm aktualisieren"-Modus zu betreiben, was speziell auf weniger leistungsfähigen PCs keine Freude aufkommen ließ.
Dank Signum!4.3 gehören diese Probleme der Vergangenheit an. Der neue Grafiktreiber arbeitet über NVDI, sorgt auch bei High- und TrueColor für eine flotte Darstellung und beschleunigt Signum! unter MagiC PC drastisch.



ASH-ArtWorx 1.6 (für)



Die augenfälligste Änderung in ArtWorx 1.6 ist die neue Werkzeugpalette mit ihren großen und aussagekräftigen *Farbicons*.
Für erhöhten Bedienkomfort sorgen die Unterstützung des *NVDI-Druckdialogs* und *Kontextmenüs*, die beim Rechtsklick auf Objekte aufklappen und zum ausgewählten Objekt passende Optionen anbieten. Bei einem Textobjekt beispielsweise die Schriftauswahl.
Die neue Version bietet zusätzliche *Werkzeuge zur Pfadbearbeitung*: Tangentiale Übergänge können nachträglich erzeugt werden. Beim Verschieben von Bézierkurven werden die Tangentenpunkte mitverschoben und tangentiale Übergänge erhalten.
ArtWorx 1.6 arbeitet mit *MagiC Scripter* zusammen. Per Script-Programm können Standardkommandos wie Öffnen, Schließen, Drucken, Cut, Copy & Paste, sowie Funktionen zum Erzeugen von Objekten ausgeführt werden. Ein mitgeliefertes Demoscript generiert beispielsweise aus einer ASCII-Datei mit Meßwerten einen *Funktionsplot*.

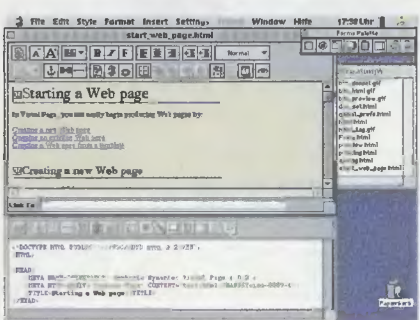
HDDriver 7.x (für)

HDDriver ist ein Festplattentreiber von Uwe Seimet für Atari-Rechner, der mit Original-Atari-Festplatten und beliebigen IDE-, EIDE-, SCSI- und SCSI-2-Festplatten zusammenarbeitet. Damit ermöglicht er die Benutzung moderner Speichermedien und zeichnet sich durch hohe Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit aus. Er liest und schreibt im TOS- oder DOS-Format, eine ideale Eigenschaft, um Wechselmedien mit DOS, Windows, MagiC Mac oder MacOS (mit PC Exchange) auszutauschen.
HDDriver unterstützt überdies Medien, die gleichzeitig DOS- und TOS-kompatibel sind und eine Partition größer als 32 MByte enthalten, auf die TOS dann ohne zusätzliche Software zugreifen kann. Sogar die Erzeugung DOS-kompatibler Medien auf dem Atari ist mit den mitgelieferten Tools möglich und dies komfortabler, als bei so mancher PC-Software (ja, richtig gelesen!).
HDDriver ermöglicht unter MagiC Atari den DMA-Hintergrundbetrieb, so daß Festplattenzugriffe die Arbeit im Vordergrund nicht bremsen.
Auf den in HDDriver eingebauten SCSI-Treiber können andere Treiber aufsetzen, um weitere Geräte anzusteuern. Der HDDriver beiliegende CD-ROM-Treiber SPIN! nutzt diese Technik und spart so einiges an Speicherplatz.

Visual Page, Starry Night, SmartBooks

Application Systems Heidelberg News Dezember 1997

Symantec Visual Page (für oder)



Unter der Vielzahl an Produkten zum Design von HTML-Seiten ist Visual Page ein echter Edelstein.
Das leistungsfähige und trotzdem ressourcensparende Programm lehnt sich in der Bedienung an herkömmliche Textverarbeitungen an und ist deshalb auch für Einsteiger empfehlenswert.
Auch Profis kommen auf ihre Kosten: Tabellengenerator mit automatischer Größenanpassung der Zellen, direkte Eingabe in Frames, HTML-Quelltexteditor mit Echtzeit-Änderung der Voransicht, Java Applets, JavaScript, Netscape-Plug-Ins, QuickTime, mehrere Formulare auf einer Seite, Konvertierung von PICT- bzw. BMP- und DIB-Grafiken ins GIF-Format, Drag & Drop.
Visual Page verwaltet alle Dokumente, Grafiken und Links in einem Projektfenster. Den Transfer der Daten zum Server erledigt man mit einem Mausklick.
Beeindruckend ist die rasante Geschwindigkeit von Visual Page, mit der kein uns bekannter WWW-Browser mithalten kann. Hier ein paar Vergleichswerte:

Programm (PowerMac 6100)	124K Text	112 K Frames	16 jpgs	42 jpgs	Prog.start*
Visual Page PPC	0,5 s	5 s	5 s	7 s	3 s
Claris Homepage PPC	2 s	10 s	6 s	7 s	4 s
Communicator 4 PPC	7 s	19 s	14 s	23 s	15 s
Internet Explorer PPC	5 s	20 s	8 s	10 s	13 s
CAB (68k mit SpeedDoubler 8)	8 s	20 s	8 s	14 s	6 s

* Explorer, Communicator und CAB laden zusätzlich eine Bookmark-Datei mit 150 Einträgen.

Starry Night 2.1.3 CD-ROM (für)



Starry Night ist ein unglaublich leistungsfähiger Simulator und ein astronomisches Werkzeug, mit dem Sie unser Sonnensystem erkunden können. Beobachtungsstandort und -zeit sind frei wählbar: Erleben Sie Sonnenuntergänge auf dem Mars, schweben Sie durch die Ringe des Saturn oder reisen Sie auf einem Kometen durch das Sonnensystem. Geschwindigkeit und Richtung der Simulation sind frei einstellbar. Starry Night verwendet Originalaufnahmen des Hubble Weltraum-Teleskops und kann tausende Galaxien und Sternnebel darstellen. Zu jedem Himmelsobjekt und zu jedem Sternbild gibt es Informationen. Application Systems liefert die englische Originalversion mit einem deutschen Handbuch. Ab MacOS 7, 256 Farben, 8 MB RAM, CD-ROM.



Neue SmartBooks

Unter den Neuerscheinungen aus dem SmartBooks-Verlag ist auch der Nachfolger des legendären „1000 Tips & Tricks für den Macintosh“, der jetzt mit 1500 Tips und Tricks auf 650 Seiten noch mehr Lesespaß bietet.

1500 Tips und Tricks für den Macintosh



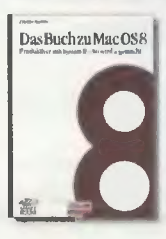
Dieses Buch gehört neben jeden Macintosh und ist das Standardwerk für alle, die das Letzte aus Ihrem Computer herausholen wollen. Aus dem Inhalt: Betriebssystem, Hardware, PowerBooks, Festplatten, Netzwerk, Tips zu Word, Excel, Filemaker, PageMaker, QuarkXPress, Illustrator, Freehand, Photoshop, Textverarbeitung und DTP, System-Modifikationen mit ResEdit. CD-ROM mit 200 Programmen.

Akte Internet – 250 Seiten, die es gar nicht geben dürfte...



Das Buch zeigt die andere Seite des Internets: Skurrile, mysteriöse, ausgeflippte, unerklärliche, irrsinnige und witzige Seiten, die Sie mit keiner Suchmaschine finden! Akte Internet ist ein Buch mit großem Unterhaltungswert, das sich auch an Leser ohne Internet-Zugang wendet. Der ans Netz angeschlossene Leser kann alle aufgeführten Stellen selbstverständlich sofort besuchen.

Das Buch zu MacOS 8



Brandaktuell aus der Feder des Autors von „Erste Hilfe für den Macintosh“ zeigt Ihnen dieses Buch, wie Sie das neue Mac-Betriebssystem von der ersten Minute an perfekt nutzen. Schritt für Schritt werden Sie durch Installation und Anpassung geführt. Der Autor verrät haufenweise Tips und Tricks (vor allem solche, die nicht im Handbuch stehen) und erklärt die Schlüsseltechnologien von MacOS 8.

Whiteline Psi CD (für)

Diese CD-ROM aus dem Hause delta labs media, die Sie unter TOS und MagiC (Atari/Mac/PC) verwenden können, bietet eine ausgesuchte und sorgfältig zusammengestellte Sammlung aktueller Free- und Shareware (insgesamt 600 MB). Darunter elf lizenzierte Vollversionen wie z. B. die OLGA-fähige Bilderdatenbank Stella, das Grafikprogramm Kandinsky, der Desktop Thing, die Spielesammlung „Play it again GEM“ und der Grafikkonverter GEMView.
Für Experimentierfreudige gibt es ein komplettes Linux/68K und NetBSD 1.2.1.

Whiteline [mac: alpha] CD (für)

Das Highlight dieser Mac-CD ist die registrierte Vollversion 2.7 des außerordentlich empfehlenswerten Programms Grafikkonverter, mit dem Sie nahezu alle Grafikformate ineinander umwandeln können (darunter auch Atari-Formate wie STAD-PAC oder GEM-IMG). Auch die anderen Free- und Shareware-Programme aus den Rubriken Utilities, DTP, Spiele, DFÜ, Musik, TeX und Programmieren bieten einen gut sortierten Querschnitt aktueller Mac-Software.

F/A-18 Hornet

Neben der Version 3.0 für PowerMacs gibt es auch noch die Version 2.0, die auf 68k-Rechnern und PowerMacs läuft. Wir können Ihnen diesmal ein besonders günstiges Bundle von F/A-18 Hornet 2.0 und Korean Crisis offerieren.
Korean Crisis 3.0 wird zwar auf der Web-Site von Graphic Simulations (http://www.graphsim.com) gepriesen, als ob sie schon in den Regalen aller Händler stünde. Aber es wird noch ein Weilchen dauern, bis sie tatsächlich erhältlich ist. Der Webmaster bei Graphsim hat einen Hang zu Schnellschüssen, also empfehlen wir Ihnen unsere Site. Wenn es dort steht, dann ist es auch verfügbar. Wir sind die ersten, die es in Deutschland liefern können!



Wir sind für Sie da!

Telefonisch erreichen Sie uns täglich von 9 bis 15 Uhr. Während dieser Zeit können Sie Bestellungen tätigen und allgemeine Fragen bezüglich Preisen oder Systemanforderungen loswerden. Für tiefergehende Probleme ist unsere technische Hotline zuständig, die von 11 bis 13 Uhr besetzt ist.
Wenn Sie uns schreiben wollen:

Application Systems Heidelberg Software GmbH
Postfach 102 646
D - 69016 Heidelberg
Telefon: 06221 300002, Telefax: 06221 300389, Mailbox: 06221 303671
ASH im WWW: http://members.aol.com/ashinfo